

2.11.02
Münchener
Merkur

Auf der Suche nach dem richtigen Ort

Lyrik von Monika Prams-Rauner

VON CHRISTOPH KASTENBAUER

Planegg - Monika Prams-Rauner ist eine Träumerin. „Jeder Mensch muss seinen Platz im Leben finden, und für mich ist das Schreiben eine Möglichkeit, mich auf die Suche zu machen.“ Schreiben als Weg, um zum richtigen Ort zu kommen - nicht zufällig heißt das neue Buch der Schriftstellerin, die in Augsburg lebt, sich aber tief mit dem Würmtal verwurzelt fühlt, eben so: „Weg“.

„Beim Sehen gibt es immer zwei Ebenen: Was sehe ich und wie empfinde ich dabei.“ Prams-Rauner ist in Planegg aufgewachsen, und das Würmtal beeinflusst sie noch heute. „Leben ist mit Landschaft verbunden“, sagt sie und ein paar Falten zeigen sich auf ihrer Stirn. Als Kind sei sie einfach freier und glücklicher gewesen, wenn sie draußen spielen konnte. Ingeborg Bachmann ist da kaum ein zufälliges Vorbild, in deren Gedichten sich die Sehnsucht nach Freiheit widerspiegelt.

„Zirruswolken über den Himmel hingezogen wie von Wellen geformter Sand. Ich möchte eine Möwe sein.“ In

ihrem Band wechseln sich Verse und Kurzprosa ab. Die Sprache von Prams-Rauner ist dabei sehr bildreich, „ich male auch, und wie ich einen Baum aufs Papier banne, möchte ich ihn auch mit Worten beschreiben können. Doch das sei sehr schwierig, schon lange arbeite die Schriftstellerin zum Beispiel daran, die Stimmung eines ganzen idyllischen Herbsttages einzufangen. „Oft wird das zu kitschig“, gibt Prams-Rauner zu.

Die mit Worten gemalten Bilder sind meist sehr stimmig und eindrucksvoll: „Unter dem Herzkirchenbaum sitzen wir auf der Bank im Friedhof. Das Wasser des Brunnens rinnt unaufhörlich.“ Manchmal wirken die Beschreibungen allerdings ein wenig übertrieben und von starken Adjektiven überlastet.

Der Schriftstellerin macht Kritik nichts aus, sie hat gar nicht den Anspruch, es allen recht zu machen: „So ein Buch zu lesen ist wie ein Museumsbesuch. Manche Bilder gefallen einem, und manche eben nicht.“ Das wichtigste für die schriftstellernde Würmtalerin ist ohnehin, auf ihrem Weg ein Stück weiterzukommen – der Weg zum richtigen Ort.



Monika Prams-Rauner hat einen neuen Band vorgelegt. Er heißt „Weg“ und enthält sowohl Prosa als auch Lyrik. Foto: Sauer